Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 42 (1966)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor: P.H. / P.E.Sch. / D.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland

Spanien:

RONDA. Das kleine spanische Gebirgsstädtchen Ronda in Andalusien, in dem sich der Dichter Rainer Maria *Rilke* in den Jahren 1912 und 1913 einige Monate lang aufgehalten hatte, wird im nächsten November den 40. Todestag des Dichters auf besondere Weise würdigen. Das Hotelzimmer Rilkes wird zu einem Museum mit Erinnerungsstücken Rilkes umgewandelt, und zugleich soll ein Rilke-Denkmal enthüllt und eine Straße nach seinem Namen umbenannt werden.

(National-Zeitung 30.8.1966)

(Die Schweiz. Landesbibliothek besitzt im Schweizerischen Rilke-Archiv mehrere Briefe und Dokumente von Rilkes Hand betreffend seinen Aufenthalt in Ronda. P. E. Sch.

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

BARNETT, Michael P.: **Computer typesetting.** Experiments and prospects. London, Massachusetts Institute of Technology, 1965. 245 p. Fr. 49.50.

Seit Beginn dieses Jahres erscheint das wöchentliche Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliographie, das von der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main bearbeitet wird, in einem neuen Herstellungsverfahren. Der Satz wird nicht mehr in Blei gegossen, sondern mit Hilfe einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine auf Lochstreifen aufgenommen und damit die Buchdruckmaschine gesteuert. Das vorliegende Werk beschreibt in aller Ausführlichkeit die hiezu notwendigen organisatorischen Vorkehren und die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten dieser modernen Hilfsmittel. Das Buch dürfte für alle von großem Interesse sein, die mit dem Gedanken spielen, in absehbarer Zeit bibliographische Zusammenstellungen mit «Computern» herstellen zu lassen. mb

Bibliographie européenne. Ouvrages et documents sur les communautés européennes = Europäische Bibliographie ... = Bibliografia europea ... = Europese bibliografie ... [Fichier.] Bruxelles, Luxembourg, Services de presse et d'information des communautés européennes, 1965.

Die Publikation bringt eine unvollständige Auswahl an Büchern und Dokumenten über die Europäischen Gemeinschaften. Sie wird in Abständen ergänzt werden. Die Bibliographie ist nach Sachgebieten geordnet, in Anlehnung an die Dezimalklassifikation. Eine allgemeine Klassifikationsübersicht gibt die wesentlichen Unterteilungen an, in denen die Titel alphabetisch nach Autoren und Anonyma geordnet sind. Ein Sachregister (4 Sprachen) und ein Autorenindex (Personen und Institutionen) verweisen auf die analytischen Ordnungszahlen. RJK

CERESI, Maddalena: **Collezione manoscritta di codici danteschi della Divina Commedia, esistenti in riproduzione fotographica presso la filmoteca dell'Istituto di Patologia del Libro «Alfonso Gallo», Roma.** Estr. dal: Bollettino dell'Istituto di Patologia del Libro «Alfonso Gallo», Anno XXIV, 1965, Fasc. I—IV. 94 p.

CLAPP, Verner W.: **The Future of the Research Library.** Urbana, University of Illinois Press, 1964. 114 p., $ 4.50.

Der Autor ist heute Präsident der «Council on Library Resources, Inc.», nachdem er 33 Jahre lang auf der Kongreßbibliothek in Washington gearbeitet hatte. Er vertritt folgende in seinem Buch beschriebenen Vorschläge zu einer besseren Bewältigung der Aufgaben von Forschungsbibliotheken: Koordination der verschiedenen Stellen insbesondere für die Sammelgebiete. Dabei soll sich jede Bibliothek auf ein besonderes Thema konzentrieren, dasselbe bibliographisch bearbeiten und damit den anderen Bibliotheken Kenntnis von ihren Schätzen geben. Die Nachweise der Bestände sind durch großzügigen Ausbau der Zentralkataloge zu erleichtern. Der Einsatz billiger Reproduktionsgeräte ist zu vermehren. Nur auf diesem Wege wird es den Bibliotheken möglich sein, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. mb

DRESSLER, Irmgard: **Kinderbibliotheksarbeit in der Deutschen Demokratischen Republik.** Berlin, Deutscher Bibliotheksverband, 1965. — 8°. 63 S.

Die Verhältnisse in der DDR und in unserem Lande sind zu verschieden, als daß der erste Teil dieser Schrift, welcher die Produktion der Kinderliteratur und die Stellung der Kinderbibliotheken im Netz der öffentlichen Bibliotheken Ostdeutschlands behandelt, mehr als theoretisches Interesse bei den Schweizer Volksbibliothekaren zu wekken vermöchte. Demgegenüber zeigt sich, daß die technische Arbeitsweise in den Kinderbibliotheken des Ostens von denjenigen im Westen kaum wesentlich abweicht, wobei die Bestandeserschließung, Benutzung und Veranstaltungstätigkeit in den Kinderbibliotheken der DDR als recht fortschrittlich, die Einrichtung und Ausstattung der Bibliotheken, zumindest den Abbildungen nach zu schließen, als eher rückständig erscheinen. M.

HALASZ, D.: **Metropolis.** A selected bibliography on administrative and other problems of Metropolitan Areas throughout the world ... The Hague, Nijhoff, for the International Union of Local Authorities, 1961. 4°. X, 45 p.

Die vorliegende Bibliographie will einen Überblick vermitteln über das wichtigste Schrifttum, vor allem der Jahre 1950—1960, betreffend die Verwaltungs-, Planungs- und andern Probleme, die sich in den Großstädten (mit Ausnahme von Nordamerika) stellen. Es ist vorgesehen, in einer Ergänzung die Veröffentlichungen nach 1960 zu verzeichnen. Tk.

HIRSCHBERGER, Egon: **Geographischer Katalog und Geographischer Schlüssel des Systematischen Kataloges der Bayrischen Staatsbibliothek.** Im Auftrag der Bayerischen Staatsbibliothek verf. von E'H'. Wiesbaden, Harrassowitz, 1964. — 8°. XXXVIII, 477 S.

Auf Anfang 1953 beschloß die Bayerische Staatsbibliothek, München, anstelle ihres bisherigen Geographisch-historischen Katalogs einen neuen Sachkatalog aufzubauen. Es sollte sowohl ein Systematischer Katalog wie auch ein Geographischer Katalog mit weitgehender sachlicher Unterteilung erstellt werden. Durch die Verbindung der beiden Kataloge konnte einesteils die genormte systematische Gliederung zur Unterteilung des Schrifttums über Länder, Gegenden und Orte dienen und anderseits die Gliederung des Geographischen Katalogs zugleich als Schlüssel, «Anhängezahl des Raumes», im Systematischen Katalog Verwendung fin-

den. Die Koppelung eines vollständigen systematischen Katalogs und eines vollständigen geographischen Katalogs verlangt aber eine weit umfangreichere geographische Systematik als ein geographischer Schlüssel zu einem systematischen Katalog und weist sowohl von der Systematik wie von der geographischen Seite verschiedene Schwierigkeiten auf.

Das vorliegende Werk behandelt in der Einleitung kurz die Grundzüge des Systematischen Katalogs, um dann auf die Probleme der Verbindung des Systematischen und des Geographischen Katalogs und ihre Lösung durch die Bayerische Staatsbibliothek einzugehen.

Der überaus ausführliche Geographische Katalog und Geographische Schlüssel wird außer durch zahlreiche Hinweise und Rückweise im Hauptteil selbst durch ein alphabetisches Register erschlossen.

Wenn das Werk auch in erster Linie für die Bedürfnisse einer bestimmten Bibliothek geschaffen wurde, so dürfte es doch überdies einen grundlegenden Wert für Arbeiten verschiedenster Art besitzen, die eine eingehende geographische Gliederung erfordern. Tk.

Lectures on New Techniques in Documentation. Geneva, International Institute for Labour Studies, 1963. — 72 p.

In dieser Broschüre sind die Referate enthalten, die an einer Tagung über moderne Dokumentationsmethoden im Jahr 1963 in Genf gehalten wurden. Es ist uns leider nicht möglich, im Rahmen dieser Kurzbesprechungen auf die vielseitigen Gedankengänge einzugehen, die in den verschiedenen Vorträgen zum Ausdruck kamen. Wichtig erscheint uns aber die Schlußfolgerung, daß auch bei der Verwendung technischer Hilfsmittel der menschliche Geist die Hauptrolle spielt und alles andere nur Hilfsfunktionen ausüben kann. Besonders schön kommt dies in der Untersuchung der englischen ASLIB in ihrem «Cranfield Research Project» zur Geltung, wo der Beweis erbracht wird, daß nicht das gewählte System, sondern die richtige Handhabung eines Systems den Erfolg in der Dokumentation ermöglicht. mb

Lochkartentechnik. Hrsg. von Heinz Schöppenthau. Berlin, Verlag die Wirtschaft, 1965. 3. Aufl. — 8°. 367 S.

Ein grundlegendes Werk über die Lochkartentechnik im allgemeinen. Besonderes Gewicht wird dabei auf die bei der Vorbereitung, Einführung und Anwendung des Lochkartenverfahrens entscheidenden organisatorischen Maßnahmen gelegt. bq

PETRUCCI, Alfredo: **Panorama della incisione italiana: Il Cinquecento.** Roma, C. Bestetti, 1964. — 4°. 110 p., 80 tav. — L. 7000.—.

Das vorliegende Werk gibt in Berücksichtigung der wichtigsten italienischen Stecher des Manierismus wie Marcantonio Raimondi, Ugo da Carpi, Domenico Beccafumi, Jacopo Caraglio, Domenico del Barbiere, Agostino Veneziano, Parmigianino, Agostino und Annibale Caracci, Francesco Mazzola, Federico Baroccio, Giorgio Ghisi, u. a., deren Hauptwerke eine reich dokumentierte Interpretation finden und ganzseitig (drucktechnisch leider nicht immer ganz befriedigend) abgebildet werden, einen guten Überblick über das eklektische, auf fremde Vorbilder zurückgehende Kunstschaffen jener Zeit. Das für das ganze 16. Jahrhundert charakteristische neue Verhältnis zur Antike, das sich in einem neuen Hang zum Plastischen äußert, wird gerade im umfangreichen Werk Marcantonio Raimondis deutlich, das seit 1505 unter dem Einfluß Dürers steht, dessen Marienle-

ben und Kleine Passion er vollständig nachstach. Später fanden Michelangelos, Peruzzis und Raffaels Entwürfe und Bilder in Raimondis Stichen freie, stilgemäße Übertragungen, womit der Anfang einer wenig erfreulichen Entwicklung des Kupferstichs eingeleitet wurde, der sich mehr und mehr im bloßen Reproduzieren von Tafelbildern gefiel. bq

Aktuelle Probleme der Bibliotheksverwaltung. Festgabe Hermann Fuchs zum 70. Geburtstag am 13. März 1966 von Freunden und Schülern dargebracht. Hrg. von Ewald Wagner. Wiesbaden, Harrassowitz, 1966. — 8°. 151 S. — geb. DM 26.—.

Der Jubilar, einer der großen Bibliothekare der älteren Generation, der vor dem Krieg als Leiter des Deutschen Gesamtkatalogs in Berlin an zentraler Stelle stand und nach dem Zusammenbruch als Direktor der neuen Universitätsbibliothek Mainz in der vordersten Front am Wiederaufbau des deutschen Bibliothekswesens mitwirkte, hat sich in weiten Bibliothekskreisen auch als Schulmann mit seinem Kommentar zu den Preussischen Instruktionen (1955) einen bekannten Namen geschaffen. Die lebendigen und zum Teil sehr wesentlichen Beiträge der Festschrift spiegeln einige Aspekte seines weiten bibliothekarischen Interessenkreises, von dem das Schriftenverzeichnis eindrucksvolle Kunde gibt. Wir heben von den der Reform der Katalogisierungsinstruktionen geltenden Beiträgen denjenigen von Peter Baader hervor, der einen Einblick gewährt in die grundsätzlichen Überlegungen eines der Bearbeiter des neuen deutschen Regelwerks am Beispiel der kirchlichen Körperschaften und der Liturgien. Mit Fragen der alphabetischen Katalogisierung beschäftigt sich auch der Artikel von Günther Pflug, der vom Einfluß der elektronischen Datenverarbeitung auf die Katalogisierungspraxis handelt. Das Thema der Gesamtkataloge kommt mit zwei Beispielen (Frankfurt und Göttingen) zur Sprache, während sich weitere Beiträge mit besondern aktuellen Problemen der Universal- und Hochschulbibliotheken befassen. In vorbildlicher, differenzierender Weise setzt sich Wieland Schmidt im Anschluß an die in Frankfurt getroffene Neuerung mit der komplexen Frage der offenen Buchbestände in Universalbibliotheken auseinander, die unter Berücksichtigung aller Faktoren von Fall zu Fall beanwortet werden müsse; es gebe keine für alle Fälle gültige Patentlösung. Ähnliche Überlegungen stellt Wolfgang Kehr in seinem Beitrag über die Studentenbücherei an Hochschulbibliotheken an, während Gustav Hofmann auf Grund langjähriger Erfahrungen sich über einige Fragen aus der Praxis der Handschriftenverwaltung (Mikrofilmierung, Ausstellungswesen, Edition) äußert. WV

REIMANN, Hans: **Die vierzehnte Literazzia.** Heidenheim, Heidenheimer Verlagsanstalt, 1965, 263 S.

Mit H. R.'sLiterazzien ergeht es einem wie mit den schweren Bulldozern, die vor fünzehn, zwanzig Jahren auf den Bauplätzen auftauchten: die ersten wurden begeistert und baff angestaunt — heute sind uns diese Ungetüme schon ganz vertraut und alltäglich geworden. Hans Reimann ist der Bulldozer in der deutschen Literaturkritik: 1952 kam sein erstes, dreihundertseitiges Buchkritiken-Buch heraus, heute, 14 Jahre später, liegt, 260 Seiten stark, Literazzia Nummer 14 vor uns. Bibliothekare, vor allem Volksbibliothekare, die die Literazzia nicht ins Tram, in die Bahn oder ins Bett mitnehmen, versäumen eine ernste Berufspflicht und einen Riesenspaß, denn nirgends sonst

vernehmen sie in so handlicher Form, auf so vergnügliche Art so viel über die Bücher und Autoren, die auf ihren Regalen stehen. P. H.

ROBINSON, A. M. Lewin: **Systematic bibliography.** A practical guide to the work of compilation. Cape Town, University of Cape Town, School of Librarianship, 1963. — 8°. VIII, 59 p., 21 pl.

Es handelt sich bei dieser Schrift um eine Einführung in die Theorie der Bibliographien; es werden darin die allgemeine Gliederung der Schrifttumsverzeichnisse, der Aufbau und das Wesen der einzelnen Typen beschrieben und die heute gebräuchliche Terminologie in englischer Sprache untersucht. Wenngleich das Buch nicht in erster Linie für Bibliothekare verfaßt worden ist und auch nicht immer mit unserer eigenen, von Altmeister Georg Schneider geprägten Begriffswelt übereinstimmt, so wird es doch für alle, die in Bibliotheken Bibliographie zu lehren haben, und auch für jene, die vor einer bibliographischen Arbeit stehen, recht nützlich sein. Bemerkenswert, daß im Anhang mit Faksimilia mustergültiger Bibliographien auch eine Seite des «Schweizer Buch» zu finden ist. M.

SCHMITT, Franz Anselm: **Stoff- und Motivgeschichte der deutschen Literatur.** 2. Aufl. Berlin, Walter de Gruyter, 1965. — XV, 332 S. — DM 58.—.

Diese Neuauflage ist mit einem Titelzuwachs von 3752 auf 4981, einer Vervollständigung der einzelnen Stoffe und Motive von 1080 auf 1242 und der Verweisungen im bibliographischen Teil von 203 auf 768 auf den neuesten Stand gebracht worden und wiederum sehr zur Anschaffung zu empfehlen als vortreffliches Nachschlagewerk für Literaturwissenschaftler, Bibliothekare und Studenten. Bemerkenswert ist die sorgfältige Titelauswahl, wobei nur Werke zur Aufnahme gelangten, welche tatsächlich erschienen sind und eingesehen werden konnten. Die alphabetische Ordnung der Stoffe und Motive erwies sich als zweckentsprechend und wurde beibehalten. Neu hinzugefügt wurden ein Gruppenschlagwortregister und eine Übersicht der Gruppenschlagwörter nach Sachgebieten, eine begrüßenswerte Ergänzung. RJK

SCHNEIDER, Hans L.; MEHR, Rudolf: **Studie über den Aufbau einer fachl. Literatur-Dokumentations- und Informationsstelle (LIDIS).** Dargestellt am Beispiel moderner Literaturforschung in der Ophtalmologie. Heidelberg, Moos, 1962. — 8°. 38 S. — DM 8.—.

Auf dem Gebiete der Ophtalmologie erscheinen ca. 30 000 Veröffentlichungen im Jahr. Um ihrer Herr zu werden und die Übersicht über die bereits vorhandene Literatur wiederzugewinnen wird hier das Modell einer Dokumentationsstelle für Ophtalmologie an der Universitäts-Augenklinik in Heidelberg entwickelt; diese Dokumentationsstelle soll unter dem Einsatz modernster elektronischer Maschinen arbeiten. Besonders lesenswert nicht nur für Dokumentalisten, sondern auch für Bibliothekare ist das Beiblatt, worin Rudolf Mehr die technischen Möglichkeiten der Dokumentation in vorbildlicher Klarheit und Kürze erläutert. M.

SCHOTTENLOHER, Karl: **Bibliographie zur Deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung,** 1517—1585. VII. Band: Das Schrifttum von 1938—1960. Bearbeitet von Ulrich Thürauf. Stuttgart, A. Hiersemann, 1962—1966 (9 Lieferungen). — 4°. 690 Seiten.

La Bibliographie de Schottenloher, d'un usage courant dans les bibliothè-

ques scientifiques où elle rend des services inestimables, se complète avec le volume VII des titres de publications parues de 1938 à 1960. Cet énorme travail est dû à M. Ulrich Thürauf, de la «Bayrische Staatsbibliothek» à Munich. Ce volume complète aussi bien l'édition des années 1933—1940 aujourd'hui épuisée que sa reproduction photomécanique de 1956—1958, de sorte que toutes les bibliothèques et les historiens auront bientôt, quand les 3 derniers fascicules de supplément auront paru, la possibilité de posséder un exemplaire complet.

Il faut remarquer que les rubriques de cette bibliographie ne sont pas limitées, comme le titre pourrait le faire supposer, à l'histoire allemande. On y trouve les bibliographies des Amerbach, de Vadian et même de Bèze, de Canisius et de Calvin. Certains bibliographies par matières intéressent tout particulièrement les bibliothécaires et concernent l'imprimerie, la reliure, la bibliographie, les bibliothèques et même des sujets tout à fait spéciaux (Büchernachdruck, Einblattdruck). Le choix des noms de lieux pour les bibliographies nous paraît discutable. Pourquoi y inclure par exemple «Genf» et même des articles sur les Evêques de Genève parus à Annecy, et pas Lausanne ou Neuchâtel? P. E. Sch.

SPEECKAERT, G. P.: **Bibliographie sélective sur l'organisation internationale, 1885—1964.** Publ. par l'Union des Associations internationales. Bruxelles 1965. — 8°. X, 150 p. Fr. s. 13.—.

Cette bibliographie qui rendra d'importants services aux bibliothèques mentionne 350 titres d'ouvrages consacrés à l'organisation internationale en général (entre autres: histoire des relations internationales, annuaires, répertoires, périodiques, bibliographies) et 730 titres d'ouvrages concernant des organisations internationales déterminées (214 organisations). Elle contient un index des auteurs et des organisations (en français et en anglais). La sélection couvre les années de publication de 1885 à fin 1964. RJK

Deutsche Spielkarten aus fünf Jahrhunderten. Hrsg. von Hellmut Rosenfeld und Erwin Kohlmann, Frankfurt a. M., Insel-Verlag, 1964. — quer 8°. 51 S. 79 Abb. DM 4.50 (Insel-Bücherei. 755.)

Eine kurze Geschichte der Spielkarten erläutert, was wir in teils farbigen Abbildungen zu sehen bekommen. Der kleine Band erfreut durch seine kluge Auswahl von volkstümlichen und kunstvollen Darstellungen. RJK

THOMMEN, Andreas: **Aufbau und Organisation eines Informationsdienstes.** Zürich, Orell-Füßli-Verlag, 1965. 71 S. Fr. 19.50.

Die gründliche und rasche Weitergabe von Informationen gewinnt heute immer mehr an Bedeutung; besonders hiefür eingerichtete Stellen sind aber weder in der Verwaltung noch in der Privatwirtschaft häufig anzutreffen. Der Autor, Wirtschaftsredaktor einer großen schweizerischen Tageszeitung, behandelt eingehend die sich dabei stellenden Probleme, wie Kosten- und Personalfragen, Auswahl der Informationsträger, Veranstaltung von Presseeinladungen, Stellung der Informationsdienste in der Betriebshierarchie usw. Dabei versteht er unter Information sowohl die interne, d. h. diejenige an die Mitarbeiter, wie auch die externe, d. h. diejenige an eine weitere Öffentlichkeit. Wer also wissen möchte, wie die berüchtigte «Schweigemauer» zwischen Unternehmung und Publikum überbrückt werden soll, und wie die im eigenen, engeren Bereich anfallenden Neuigkeiten, Ereignisse und Tatsachen

einem größeren Interessenkreis zugänglich gemacht werden können, findet hier die notwendigen Aufschlüsse. mb

Sprachwissenschaftliches Wörterbuch. Hrsg. von Johann Knobloch. Lieferung 3. Heidelberg, Carl Winter, Universitätsverlag, 1965. — 8°. S. 161—240 (Artikel—Axiomatik).

BINGLEY, Clive: **Book publishing practice.** London, Crosby Lockwood & Son Ltd., 1966. — 8°. VIII, 104 p. — s 18.—.
New librarianship series.

Das Verlagswesen ist verbunden mit den Autoren, Bibliothekaren, Buchhändlern. Für diese Berufsgattungen und junge Leute, die entsprechende Auskunft wünschen, ist das handliche Werk geschrieben worden. Es wird hier sowohl die praktische wie auch die theoretische Seite berücksichtigt. Kostentabellen ergänzen die Hinweise auf die finanziellen Probleme des Verlagswesens. D. A.

Buch und Leser in Deutschland. Eine Untersuchung des DIVO-Instituts, Frankfurt, bearb. von M.-R. Girardi, L.-K. Neffe, H. Steiner. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1965. — 8°. 356 S. kart. DM 22.— (Schriften zur Buchmarkt-Forschung. 4.)

Die äußerst interessante Studie über das Leseverhalten und die Einstellung zu Buch und Buchhandel in Deutschland bringt einer aufgeschlossenen Leserschaft Stoff zu neuen Erkenntnissen. Wir erfahren, dank der an einen repräsentativen Querschnitt der westdeutschen erwachsenen Bevölkerung gerichteten Umfrage, Wissenswertes über das Interesse am Lesen, den Buchbesitz, den Einfluß des Fernsehens und das Freizeitverhalten. Die Publikation gliedert sich in einen durch grafische Darstellungen angereicherten Kommentarteil und einen übersichtlichen Tabellenteil. RJK

Buchhandel und Wissenschaft. Zusammengestellt u. herausgegeben v. F. Uhlig. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1956. — 8°. 192 S. — kart. DM 18.— (Schriften zur Buchmarkt-Forschung. 5.)

Vertreter der historischen Forschung, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Literaturwissenschaften und Publizistik sowie der Psychologie nehmen aus der Sicht ihrer Fachrichtung zum Forschungsobjekt «Buchhandel» Stellung. Der so entstandene Sammelband vermittelt ein mannigfaltiges Bild und wir lesen mit Interesse von «Buchhandel als Objekt der Wissenschaft, Buchhandel als Gegenstand geschichtlicher Forschung, Buchhandel und Psychologie», um nur einige Titel zu nennen. RJK

HAWE®

Klebefolien

Selbstklebender
und glasklarer Bücherschutz in verschiedenen Rollenbreiten. Auch matt oder transparent-farbig.

Katalogisier- und Signiermaterial sowie viele Artikel für Bibliotheken im Spezialgeschäft

P. A. Hugentobler, 3000 Bern 22
Breitfeldstr. 48, Tel. (031) 42 04 43

COLLISON, Robert L.: **Library assistance to readers.** 5th ed. rev. and enlarged. London, Lockwood, 1965. — 8° XVIII, 139 p. 4 pl. (New librarianship series.) — 18/—.

Die klare Darstellung umfaßt von der Beschreibung der Räumlichkeiten einer Bibliothek und der Tätigkeit der verschiedenen Dienststellen bis zum Aufführen der wichtigsten Bibliographien alles dem Benützer Wissenswerte. Eine große Verbreitung der intelligenten Schrift ist sehr zu wünschen und Vorschläge wie etwa der eines «Library handbook, giving details of the resources and services and the way to make fullest use of them» dürften auch den Fachmann interessieren und zur ständigen Verbesserung der Leserberatung anregen. RJK

Dizionario biografico degli italiani. Roma, Istituto della Enciclopedia italiana. — Band 7: Bartolucci—Bellotto. 1965. — 8°. XVIII, 803 p.

Artikel, wie z.B. «Beatrice, duchessa di Milano = Beatrice di Tenda», «Beatrice d'Este», «Vincenzo Bellini», halten einen wie historische Romane in Spannung und erleichtern dank der gründlichen Dokumentation die Forschungsarbeit. D. A.

DODWELL, C. R.; TURNER, D. H.: **Reichenau reconsidered.** A re-assessment of the place of Reichenau in Ottonian art. London, The Warburg Institute, University of London, 1965. — — 8°. X, 108 p. 12 pl. — £ 2.10.0.— Warburg Institute Surveys. 2.

Die früher von Haseloff, Swarzenski, Goldschmidt und Boeckler in so zahlreichen Arbeiten trotz wiederholt geäußerter Bedenken und Einwendungen immer wieder aufs Neue verkündete Lehre, das Kloster Reichenau hätte die bedeutendste romanische Schreibschule (sog. ältere «Vöge-Schule») besessen, deren Einfluß sich weit über die ottonische Zeit erstreckte, nehmen die beiden Gelehrten Dodwell und Turner in der vorliegenden ansprechenden, mit 12 Tafeln und reichen bibliographischen Angaben versehenen Schrift zum Anlaß, das ganze Reichenau-Problem einer Neuwertung zu unterziehen. Dieses Unternehmen scheint uns umso berechtigter zu sein, als in zeitgenössischen Quellen kaum je der Name dieses Klosters als Schreibort der ihm so zahlreichen zugewiesenen illuminierten Handschriften genannt wird, und sich zudem auch nie ein direkter Hinweis dafür finden läßt, daß die Reichenau je einmal im Besitz einer dieser Handschriften gewesen wäre. Die Untersuchung erfolgt anhand einer kritischen Analyse einiger für die ottonische Kunst bedeutsamster Handschriften aus den Schreibstuben des Eburnant, Ruodprecht und Liuthar, Miniaturen, die sich alle durch einen systematisch durchgeführten Linienstil auszeichnen, dem jeglicher Natursinn bewußt abgeht. bq

Duden. Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache. Mannheim, Bibliographisches Institut, Dudenverlag. — 8°.

Der Große Duden. 9: Bearb. von Günther Drosdowski, Paul Grebe, Wolfgang Müller und weiteren Mitarbeitern der Dudenredaktion. 1965. 760 S., geb. DM 16.80.

Der richtige Gebrauch der deutschen Sprache bereitet bekanntlich auch dem Deutschsprachigen oft Kopfzerbrechen. Im vorliegenden Duden-Band werden nun die am häufigsten auftretenden grammatischen, stilistischen und rechtschreiblichen Schwierigkeiten behandelt. Wir werden belehrt, daß man richtig sagt: «Ihr Fräulein Tochter», und nicht «Ihre Fräulein Tochter», daß natürlich: »ich oder Du hast das getan» grammatikalisch einwandfrei und «Ich

oder Du haben das getan» falsch ist, wogegen «Ich und du haben uns sehr gefreut» eine richtige Form darstellt. Unter dem Stichwort «Amerikanismen», «Anglizismen» finden wir die zahlreichen Lehnwörter aus dem englischen Sprachgebiet. Alte aus dem Romanischen stammende Wörter werden durch englische verdrängt, so z.B. «Ensemble» durch «Team», «Impresario» durch «Manager». Der Ausdruck «Steckenpferd» bezeichnet eine leicht schrullenhafte Lieblingsbeschäftigung, während nun «Hobby» eine als Ausgleich zur Berufsarbeit erwählte Beschäftigung, womit die Freizeit ausgefüllt wird, benennt. Dabei taucht als Doppelentlehnung noch das «hobbyhorse» auf. Über Interpunktionszweifel hilft uns die wertvolle Kommatabelle am Schluß des Bandes hinweg. Dieser Duden-Band enthält weiter ein Abkürzungs- und Literaturverzeichnis. Das Werk wird jedem, der sich bemüht, richtig Deutsch zu schreiben, ein großer Helfer sein. D. A.

Encyclopaedia of librarianship. Ed. by Thomas Landau. 3rd rev. edition. London, Bowes & Bowes, 1966. — 4°. X, 484 p. — cloth £ 4 4 s.

Dieses Lexikon stellt für das englische Sprachgebiet ein wertvolles Handbuch zum Nachschlagen fachlicher Ausdrücke aus dem Gebiet des Bibliothekswesens dar. D. A.

The European bibliography = La bibliographie européenne. Comp. by the European cultural centre Geneva. Ed.: H. Pehrsson, H. Wulf. Leyden, Sijthoff, 1965. — 8°. VIII, 472 p. — fl. 42.50.

Cette bibliographie sélective signale environ 2000 monographies relatives aux problèmes de l'Europe en tant qu'unité de culture, parues pour la plus grande partie de 1945 à la fin de 1963. Les notices, informant sur le contenu et sur l'importance relative de l'ouvrage, ont été rédigées en français et en anglais. Les publications sont classées dans un ordre systématique de matières et à l'intérieur de ces groupes en ordre alphabétique des auteurs. La bibliographie représente un instrument de travail d'une grande valeur pour tous ceux qui s'intéressent à la construction de l'Europe. RJK

GENZMER, Fritz: **Umgang mit der schwarzen Kunst.** Vom Manuskript zum fertigen Druckerzeugnis. 2. erweiterte Aufl. Berlin, Fachverlag Schiele & Schön, 1966. — 8°. 248 S. 104 Zeichnungen von Joh. Boehland, viele Photo- und Bildtafeln, darunter drei vierfarbige. — Ganzleinenbd. DM 26.50.

Das bereits in zweiter, überarbeiteter Auflage erschienene Buch vom «Umgang mit der schwarzen Kunst» möchte all jenen, die von Berufes wegen mit dem Buchdruckergewerbe in Berührung kommen, eine Hilfe sein. Das gelingt dem Autor, der sich als ernsthafter Schriftsteller auf diesem Gebiet in einem kurzgefaßten Lehr- und Handbuch für den Schriftsetzer ausgewiesen hat, diesmal in einer etwas freieren und humorvollen Art, die auf die Situation des Nichtfachmannes Rücksicht nimmt, der nicht Zeit hat, sich in ein «Lehrbuch» im hergebrachten Sinn zu vertiefen, und doch gründlich belehrt sein möchte. Das mit vielen dem ungezwungenen Text eingestreuten leichten Federzeichnungen von Johannes Boehland, aber auch mit guten photographischen Aufnahmen auf Tafeln illustrierte Buch dürfte jedem Bibliothekar ein willkommener Führer in das Reich der modernen Druck- und Reproduktionstechnik sein. Ein Stichwörterverzeichnis am Schluß ermöglicht es auch

das Buch als Nachschlagewerk zu benützen, um sich rasch über diesen oder jenen merkwürdigen Fachausdruck der Druckersprache ins Bild zu setzen. W.A.

Geschichte III. Deutsche Geschichte, Weltgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Köln, Stuttgart; Koch, Neff & Oetinger, 1965. — 8°. VIII, 450 S. Koehler & Volckmar-Fachbibliographien.

Die Fachbibliographien oder, wie man sie meist nennt, die «Kompendien»-Kataloge, welche von der Katalogabteilung der Firmen Koehler & Volckmar und Koch, Neff & Oetinger zusammengestellt und bearbeitet werden, enthalten alle von 1945 bis 1964 erschienenen Werke in deutscher Sprache über ein Fachgebiet — im vorliegenden Fall über die deutsche Geschichte, die Weltgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit — soweit sie im Buchhandel käuflich sind oder es während dieser Zeitspanne einmal waren. Sie erstreben und erreichen gewiß nicht Vollständigkeit, doch sind es höchst nützliche bibliographische Hilfsmittel, dem Buchhändler meist wohlbekannt, vom Bibliothekar jedoch aus unerfindlichen Gründen nur selten benutzt. Ähnliche Fachbibliographien wie über die Geschichte liegen bereits über Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Mathematik, Astronomie, Bauwesen, Geologie und Mathematik vor. Sie sind beim langsamen Fortschreiten der Fünfjahresverzeichnisse der «Deuschen Bibliographie» für die bibliographische Auskunftstätigkeit in deutschsprachigen Bibliotheken von großem praktischem Wert. M.

GLEISBERG, Walther: **Landbaukode für die Klassifikation von landwirtschaftlicher Literatur.** Im Auftrag des Forschungsrates für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und im Einverständnis mit dem Ausschuß für Klassifikation im Deutschen Normenausschuß bearb. von W' G'. München, Basel, Wien, Bayerischer Landwirtschaftsverlag, 1966. — 8°. 147 S. — DM 34.-.

Wohl kaum ein Wissensgebiet ist so vielseitig wie der Landbau. Er umfaßt nicht nur die Landwirtschaft i. e. S. mit ihren Einzelzweigen, sondern greift auch in weitem Maße in die reinen Naturwissenschaften, die Forstwirtschaft, Kulturtechnik und Nahrungsmittelindustrie, Tiermedizin und Hygiene, in die Volkswirtschaft und das Recht. Wollte man landwirtschaftliche Veröffentlichungen nach der Universal-Dezimal-Klassifikation ordnen, war man bisher gezwungen gewesen, die Einteilungszahlen oft in verschiedenen Teilen der mehrbändigen, sämtliche Stoffgebiete des menschlichen Wissens umfassenden Gesamtausgabe nachzuschlagen. In Anlehnung an F. Ae. Koekebakkers 1962 in 2. Aufl. erschienenen «Landbouwcode voor het klasseren van landbouwliteratuur» stellt W. Gleisberg aus der vollständigen DK eine deutschsprachige Sonderausgabe der den Landbau

Rationalisieren Sie mit
McBEE
KEYDEX
Sichtlochkarten
findet schnell
- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

i. w. S. betreffenden Disziplinen zusammen. Von den durch dieses Ordnungssystem gebotenen Möglichkeiten, Beziehungen und Querverbindungen aufzuzeigen, Gebrauch machend, konnten einzelne Teilgebiete gegenüber der Gesamtausgabe stärker gegliedert und dadurch die Zahl der aufgeführten Begriffe vermehrt werden. Der handliche Band entspricht einem langgehegten Bedürfnis aller Kreise, die in Bibliothek oder Zeitschriftenredaktion landwirtschaftliche Veröffentlichungen nach der DK ordnen müssen. Eine wertvolle Ergänzung wird das vorgesehene «Agrardokumentations-Register — DK 63 und Hilfs- und Randgebiete — als Grundlage für die landwirtschaftliche Terminologie» bilden. Tk.

Guide to Canadian university library standards. Report of the University library standards committee of the Canadian association of college and university libraries, 1961—1964. Ottawa, CLA, 1965. — 4°. V p. 53 leaves — $ 1.

Die Veröffentlichung gibt ein vollständiges Bild von den Verhältnissen in den kanadischen Universitätsbibliotheken und dürfte als Ausgangspunkt zu Vergleichen mit hiesigen Zuständen aufmerksam gelesen werden. RJK

GUTBROD, Jürgen: **Die Initiale in Handschriften des 8.-13. Jahrhunderts.** Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz, W. Kohlhammer, 1965. — 4°. 207 S. mit 129 Schwarzweiss-Abb. und 8 Farbtaf. — DM 38.—.

Die Entwicklung der Initiale vom 8.—13. Jahrhundert zu verfolgen ist nicht nur ein ästhetischer Genuß. Jürgen Gutbrod versteht es uns darüber hinaus den eigenartigen Schnittpunkt kultureller und religiös-magischer Einflüsse vor Augen zu stellen, in dem die Bildinitiale der mittelalterlichen Handschriften steht. In seinem reich illustrierten und in ausgewogener typographischer Gestaltung gedruckten Buch deutet uns der Autor die figürlichen, in menschlicher Gestalt geformten, und die gegenständlichen Initialen und zeigt, daß gerade diesen Buchstaben im Gegensatz zu den rein ornamentalen oder den zoomorphen eine viel größere Bedeutung innewohnt. Vor allem aber ist es ihm daran gelegen, auf das Geheimnisvolle und Heilige hinzuweisen, das allem Beginnen, jedem «Initium» innewohnt und deutet dies bereits mit den ersten Worten seiner Einleitung an: «In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum». — In den dem Text folgenden Anmerkungen wird auf die reiche, benützte Literatur hingewiesen, und in dem Abbildungsverzeichnis wird dann auch der Standort der jeweiligen Handschrift angegeben, um so die Legende bei den einzelnen Abbildungen nicht zu schwerfällig zu gestalten. W.A.

JÄGER-SUNSTENAU, Hanns: **General-Index zu den Siebmacher'schen Wappenbüchern, 1605—1961.** Graz/Austria, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1964. — 4°. 50, 586 S. — Lw. Sch. 800.—.

Die ältere Reihe der von Johann Siebmacher ins Leben gerufenen Wappenbücher, während 200 Jahren (1605—1806) immer wieder neu herausgegeben und ergänzt, umfaßte schlußendlich in 18 Bänden die Wappen des Adels und verschiedener bürgerlicher Geschlechter des deutschsprachigen Kulturbereichs Europas. Dieses Werk hoffte der 1851 aus den Vereinigten Staaten von Amerika zurückkehrende Dr. Otto Titan von Hefner im Laufe von 5 Jahren neu edieren zu können. 1854—56 erschien der erste Band des «Neuen Siebmachers», dem sich bis 1961 weitere 100 Bände anschließen

sollten, in denen auch schweizerische Geschlechter, Städte und Klöster mit ihren Wappen vertreten sind.

Das nun vorliegende Gesamtregister mit rund 130 000 Wappennachweisen, das H. Jäger-Sunstenau in unermüdlicher Arbeit unter Mitwirkung seiner Familienglieder im Zeitraum von 5 Jahren erstellte, ist eine Glanzleistung eigener Art. Nicht nur mußten die Schwierigkeiten, die bei der verschiedenen Schreibweise ein und desselben Geschlechtes auftauchten, gemeistert werden, was ihm durch Zusammengruppierung der hart und weich anlautenden Namen gleicher Bedeutung (Tauber/Dauber) gelang, sondern er mußte auch eine genaue, leicht einprägsame abgekürzte Bezeichnung der bearbeiteten Wappenbücher einführen. — In einer Einleitung wird über Wappenbücher im allgemeinen, den «Alten Siebmacher 1605—1806» und den «Neuen Siebmacher 1854—1961» eingehend berichtet. Die Verfasser und Mitarbeiter der verschiedenen Bände des Werkes wurden in einem, die Zeichner in einem weiteren Verzeichnis aufgeführt und eine nach sachlichen Gesichtspunkten, wie eine chronologische Liste der Siebmacherschen Wappenbücher von 1605—1961 beschließen diese durch ein spezielles Namen- und Sachregister erschlossene Einleitung, der dann noch Bemerkungen zur Anlage und zur Benützung des General-Index und ein Abkürzungsverzeichnis folgen. W. A.

Livre et société dans la France du XVIIIe siècle. Par Geneviève Bollème. Jean Ehrard, François Furet ..... Post-face d'Alphonse Dupront. Paris, La Haye, Mouton & Co., 1965. 8°, 238 p. Cartes, graph. (Civilisations et sociétés I.)

Cet ouvrage offre un premier bilan d'une enquête collective, organisée par la VIe section de l'Ecole pratique des hautes études, sur un thème proposé par le Comité international des sciences historiques en vue du Congrès international d'histoire de 1965. Les auteurs se sont limités à l'étude du livre, considéré comme marchandise. Voici leurs travaux: François Furet: La «Librairie» du royaume de France au XVIIIe siècle. Jean Ehrard et Jacques Roger: Deux périodiques français du 18e siècle: «le Journal des savants» et «les Mémoires de Trévoux». Essai d'une étude quantitative. Geneviève Bollème: Littérature populaire et littérature de colportage au 18e siècle. Daniel Roche: Milieux académiques provinciaux et société des lumières. Alphonse Dupront: Livre et culture dans la société française du 18e siècle: réflexions sur une enquête.

L'étude la plus vivante du recueil nous a paru être celle de J. Ehrard et J. Roger sur «le Journal des savants» et «les Mémoires de Trévoux». Ces deux périodiques, considérés comme les plus sérieux de l'époque, donnaient le compte rendu des livres récents.

La présentation générale de ce recueil est élégante. Pour ne pas alourdir le texte, les références bibliographiques et les diverses notes ont été rejetées à la fin de chaque étude. De nombreux tableaux et graphiques statistiques très détaillés illustrent le texte. Mais il est regrettable que de trop nombreuses coquilles typographiques viennent l'enlaidir. (v. p. 80, 81 par ex.) En outre, dans un ouvrage où foisonnent des noms d'écrivains, de libraires, d'académiciens, il eut été souhaitable d'établir un index des noms de personnes.

Ces réserves faites, il faut rendre hommage au travail énorme et scrupuleux accompli par les auteurs. Leur ouvrage nous apporte de nouvelles connaissances et précise celles que nous possédons sur ce siècle si complexe. En outre, il nous invite à repenser ou à

nuancer certains jugements trop bien établis. Gens de lettres, historiens, sociologues et libraires le liront avec un profit évident. F. S.

LOWY, George: **A searcher's manual.** London, Crosby Lockwood & Son, Ltd. 1965. — 8°. X, 104 p. — geb. s. 21.—. New librarianship series.

Dieses in der New librarianship series erschienene Lehrbuch fußt auf Erfahrungen, die täglich in der «Searching unit of the acquisitions department der Columbia University libraries» gesammelt werden. Eine erfolgreiche Sucharbeit hängt von der Ausführung der Katalogkarten und der Klassierung ab. Wir werden hier auf alle Einzelheiten der Titelaufnahme hingewiesen. In einem Anhang werden der National Union Catalog, der Library of Congress Catalog, der Catalog of printed books, der Cumulative book index, sowie der Catalogue général des livres imprimés beschrieben und die wichtigsten Zeitschriftenbibliographien und Abkürzungen verzeichnet. D.A.

Progress in library science 1965. Edited by Robert L. Collison. London, Butterworths, 1965. — 8°. XX, 216 p. 2 pl. S. 45.—.

Diese Serie soll in Jahresbänden erscheinen und Neuerungen und Änderungen im englischen und auch ausländischen Bibliothekswesen behandeln. Der vorliegende Band enthält einleitend in chronologischer Reihenfolge die Ereignisse, die die englischen Bibliotheken in den Jahren 1964 und 1965 betreffen. Die einzelnen Artikel befassen sich mit Problemen der Buchproduktion und des Bibliotheks — und Archivwesens. Neu für unsere Verhältnisse sind die «Television libraries», die über reiche Photo- und Filmsammlungen verfügen. Die begonnene Serie verspricht viele Anregungen. D. A.

RORICZER, Matthäus: **Das Büchlein von der Fialen Gerechtigkeit.** Faksimile d. Originalausg., Regensburg 1486 und Die Geometria Deutsch, Faksimile der Originalausg., Regensburg um 1487/88. Mit einem Nachw. und Textübertr. hrg. von Ferdinand Geldner. Wiesbaden, Guido Pressler, 1965. — 8°. 78 S. Fig.

Mit Ausnahme eines Büchleins von einem im übrigen unbekannten Hans Schmuttermayer ist dies die einzige deutsche didaktische Schrift für Baumeister, welche im 15.Jahrhundert gedruckt wurde. Aus dem Nachwort erfahren wir u. a. Wissenswertes über den Verfasser, Dombaumeister in Regensburg gegen Ende des 15. Jahrhunderts und dessen Bedeutung im Bauhüttenwesen. Die gepflegte Ausgabe (einmalige Aufl. v. 600 Ex.) gereicht dem Herausgeber zur Ehre. RJK

SCHÜLING, Hermann: **Bibliographischer Wegweiser zu d. in Deutschland erschienen Schrifttum d. 17. Jahrhunderts.** Gießen 1964. — 8⁰. VI, 176 S. (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen. 4.)

Die Publikation stellt ein umfassendes Verzeichnis von Teil-Bibliographien dar und ersetzt in gewisser Hinsicht die auf lange Sicht ausstehende Nationalbibliographie des 17. Jahrhunderts. Sie nennt 1123 Titel (z. T. analytische Titelaufnahme) und berücksichtigt gedrucktes Schrifttum zur wissenschaftlichen, schöngeistigen und technisch-praktischen Literatur. Ein wichtiges Arbeitsinstrument für wissenschaftliche Bibliotheken. RJK

SLADECZEK, Leonhard: **Albrecht Dürer und die Illustrationen zur Schedelchronik.** Neue Fragen um den jungen Dürer. Baden-Baden, Strasbourg, Heitz, 1965. — 8°. 103 S. 43 Abb. — DM 28.—.

Studien zur Deutschen Kunstgeschichte. 342.

Neue fundamentale Entdeckungen auf allen Gebieten der Wissenschaft werden in Zukunft ohne ein perfektioniertes Spezialistentum immer illusorischer. So vermag Sladeczek in der vorliegenden Studie dank einer minutiösen Kleinarbeit, wie sie sich ihm in einer dokumentarischen u. stilkritischen Untersuchung einzelner Holzschnitte aus der Schedelschen Weltchronik von 1493 bot, einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des Oeuvre des jungen Dürer zu liefern, ohne jedoch deswegen an Wölfflins klassischem Dürer-Bild irgendwelche größere Retuschen vornehmen zu wollen. Sladeczek geht es einzig und allein um die Hervorhebung und Charakteristik des engen Zusammenhangs zwischen der Weltchronik, der Apokalypse und dem jungen Dürer. Seine Beweisführungen, daß Dürer in den letzten Jahren seiner Lehrzeit bei Wolgemut in Nürnberg (ca. 1488—90) an den 1809 Illustrationen der Weltchronik mitgearbeitet hat, sind bestechend und dafür kaum zu widerlegen sein; auch die Zuschreibungen an Dürer sind einer ernsthaften Diskussion wert und werden zweifellos den Wunsch des Verfassers nach weiterer Klärung des frühen Werkes von Dürer erfüllen. Ein Dokumentenanhang, eine reiche Bibliographie wie ein Abbildungsverzeichnis beschließen diese äußerst interessante Arbeit. bq

Christliche Themen in der Literatur der Welt. Hamburg, Furche-Verlag, 1964, 1965. — 2 Bde 8°. (Sonderbände in der Reihe der Stundenbücher. 46 und 49.) — je DM 4.80.

Bd. 1: 129 Inhaltsbeschreibungen deutscher Romane und Novellen der Gegenwart von Ina Seidel bis Heinrich Böll. — 226 S.

Bd. 2: 103 Inhaltsbeschreibungen ausländischer Romane und Novellen der Gegenwart von Georges Bernanos bis Graham Greene. — 210 S.

Um Bibliothekaren, Buchhändlern, Pfarrern und Pädagogen ein Hilfsmittel zur ersten Orientierung über ein weithin kaum bekanntes Stoffgebiet in die Hand zu legen, hat es der Furcheverlag unternommen, einen Führer durch die moderne, dem chrislichen Gedankengut verpflichtete Literatur herauszugeben. Bei der ungeheuren Breite und Vielfalt des Stoffgebietes war es natürlich nicht möglich, Vollständigkeit anzustreben, deshalb stehen in diesen Taschenbüchern einzelne Werke nicht nur für sich selbst, sondern zugleich auch als Beispiel für eine Fülle an Varianten. — Die vorliegende Auswahl fußt in den jeweiligen Texten auf dem unter Mitwirkung von Wilhelm Olbrich und Karl Weitzel von Johannes Beer herausgegebenen «Romanführer» (Bde III—V und IX—XIII) des Verlages Anton Hiersemann, Stuttgart mit dessen freundlicher Genehmigung.

W. A.

Verzeichnis der Spezialbibliotheken. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken. Aachen, Mayer, 1965. — 8°. X, 228 S. — DM 10.—.

Bei der heutigen Spezialisierung der Wissenschaften und damit der dazugehörigen Dokumentationstätigkeit gewinnen Verzeichnisse wie das vorliegende mehr und mehr an Bedeutung. In ihm sind über 500 Spezialbibliotheken der Bundesrepublik und Westberlins erfaßt, eine im Grunde eher bescheidene Zahl, wenn man an die gegen 500 Dokumentationsstellen denkt, welche die vergleichbare Schweizer Publikation, der immer noch höchst nützliche, doch bereits ewas veraltete Führer «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz» von 1958 ver-

zeichnet. Auch in den Angaben über die einzelnen Bibliotheken ist unser Führer weit ausführlicher und ergiebiger, doch wird das deutsche Verzeichnis ohne Zweifel in rascherer Folge neu bearbeitet und herausgegeben werden, wobei diese Mängel in den Neuauflagen sicherlich verschwinden werden. M.

WALLACH, Kurt Shimon: **Kooperation, Koordination oder Zentralisation.** Fragestellungen zur Verwaltung wissenschaftlicher Allgemein- und Fachbibliotheken ein und desselben Unterhaltsträgers. Köln, Greven, 1965. 8°. X, 64 S. Fr. 7.50.

Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen. H. 27.

Es handelt sich um eine Darstellung der Schwierigkeiten, die an deutschen Universitäten durch das Bestehen von Seminarbibliotheken neben den eigentlichen Hochschulbibliotheken bestehen. Der Verfasser bespricht eine Reihe von Gutachten und Vorschlägen, die in den letzten Jahren für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Instituten und der Hauptbibliothek eintraten. Daß es dabei kaum ohne eine gewisse Zentralisation abgeht, ist auch dem Kenner der schweizerischen Verhältnisse klar. Es ist zu hoffen, daß sich der Bund im Zusammenhang mit der Subventionierung der Hochschulen diesen Problemen annehmen wird. Das Büchlein dürfte hiezu eine recht brauchbare Unterlage bieten. mb

Wege zur Buchwissenschaft. Viktor Burr zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Hrsg. von Otto Wenig, Bonn, H. Bouvier & Co. Verlag, 1966. — 8°. 416 S. — geb. DM 39.—.

Bonner Beiträge zur Bibliotheks- und Bücherkunde. 14.

Dieser dem Direktor der Universitätsbibliothek Bonn gewidmeten Festschrift liegen Artikel über die Buchwissenschaft im weitesten Sinn zu Grunde. Der Band enthält eine philologische Untersuchung des Ausdruckes für die Buchrolle, eine Studie, die das voralexandrische Buchwesen behandelt, Arbeiten über Handschriften, wie z. B. die alten Bücher der Abtei Siegburg, die Ellwanger Litanei, die Bonner Handschrift des Wunders von Bolsena. Ein Artikel ist dem Sentenzenkommentar Albert des Großen aus dem 16. Jahrhundert gewidmet, ein anderer führt uns zu den ältesten Drucken des Konstanzer Breviers, und eine weitere Studie gilt der Autographeninterpretation. Das Augenmerk richtet sich sodann auf die Stätte der Aufbewahrung und Nutzbarmachung d. Bücher, die Bonner Universitätsbibliothek und deren Direktoren. Wir erhalten Einblick in die Materialien zu einer künftigen Biographie über Hermann Schaaffhausen, dem die Erhaltung des Neandertalers für das Bonner Provinzialmuseum zu verdanken ist. Ein Beitrag unterrichtet über das unterirdische Schrifttum im Rheinland in den Tagen des Vormärz, wir erfahren etwas über Jean Pauls Verhältnis zum Buch, und abschließend schreibt ein Verleger und Buchhändler über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer allgemeinen Buchwissenschaft. Dem Historiker, Philologen, dem Bibliothekar und allen, die sich mit der Geschichte des Buches befassen, bietet das stattliche Werk viel Wissenswertes. D. A.

Weite Welt und breites Leben. Festschrift der Universitätsbibliothek der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 80. Geburstag von Prof. Dr. phil. Karl Bulling am 24. Juli 1965. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1966. — 8°. 288 S. 9 Taf. — DM 25.—.

In 50 jähriger Wirksamkeit leistete der Gefeierte bedeutende Hilfe beim Neuaufbau des Bibliothekswesens in der DDR. So ehren den Jubilar die als Titel gewählten Goethe-Worte und umschreiben gleichzeitig die Vielfalt der Festschrift, welche sowohl Beiträge aus der Arbeit der Bibliotheken als auch fachwissenschaftliche Artikel aus der Feder namhafter Kollegen enthält.

RJK

Wien, österreichische Nationalbibliothek: **Ambraser Kunst- und Wunderkammer.** Die Bibliothek. Katalog der Ausstellung im Prunksaal, 28. Mai bis 30. September 1965. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 1965. — 8°. 80 S., 20 Taf.

Die Sammlung im Schloß Ambras bei Innsbruck ist dem Erzherzog Ferdinand zu verdanken und geht ungefähr auf das Jahr 1567 zurück. In der Zeit zwischen 1570 und 1580 entstand neben der Rüstkammer und der Kunst- und Wunderkammer die Bibliothek, die vor allem Handschriften, dann aber auch wertvolle Druckwerke, Kupferstiche und Handzeichnungen enthielt. Im Jahre 1665 wurde die Bibliothek durch den damaligen Wiener Hofbibliothekar, Peter Lambeck, für Kaiser Leopold I. erworben, da der Kaiser nun auch Landesherr von Tirol geworden war. Zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Übersiedelung der Bibliothek veranstaltete die Österreichische Nationalbibliothek eine Ausstellung eines Teils der Ambraser Handschriften. Handschriften geistlicher und profaner Literatur sind vertreten, z. B. die Wenzelsbibel, ein Hauptwerk der unter König Wenzel seit 1387 in Prag tätigen Miniatoren, das Ambraser Heldenbuch, der berühmteste Ambraser Codex, das ein einzigartiges Quellenwerk für die mittelhochdeutsche Literatur darstellt und worin einmalig das Kudrunlied überliefert ist, — ein Schwazer Bergwerksbuch von 1556, das Koch- und Arzneibuch von Philippine Welser. An die glückliche Ehe des Erzherzogs mit der Augsburger Patriziertochter erinnerten die Notizen über die ärztliche Behandlung Erzherzog Ferdinands, seiner Gemahlin und seiner Kinder während eines Kuraufenthaltes in Karlsbad. Der sorgfältig ausgearbeitete Katalog enthält Abbildungen aus den Codices und ein Verzeichnis derselben.

D.A.

Bericht der deutschen Forschungsgemeinschaft über ihre Tätigkeit vom 1. Januar bis zum 31.Dezember 1965. Bad Godesberg, Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1966. — 8°. 409 S.

Berlin. Technische Universität: **Bibliographie veröffentlichter Arbeiten.** 1961. Bearb. von der Universitätsbibliothek. Berlin 1966. — 8°. XII, 98 S.

Die vorliegende Bibliographie verzeichnet, nach Fakultäten geordnet, die 1961 von der Technischen Universität Berlin angenommenen Dissertationen und Habilitationsschriften. Aufgenommen wurden ferner die von den Angehörigen des Lehrkörpers und ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern verfaßten Veröffentlichungen, einschließlich Patentschriften und, bei den Architekten, Berichte über projektierte und ausgeführte Bauten, sowie prämiierte Wettbewerbsentwürfe, soweit diese Arbeiten als Publikationen der Universitätsinstitute und der angeschlossenen Anstalten erschienen.

Tk.

Bibliographie des écrivains français de Belgique, 1881—1960. T. 2 (Det — G) établi par Jean-Marie Culot (†) et par René Fayt, Colette Prins, Jean Warmoes sous la direction de Roger Brucher. Bruxelles, Académie Royale de Langue et de Littérature Fran-

çaises, 1966. — 8°. XXXIX, 219 p. — 250 Fr.

Bibliography of proceedings of international meetings held in 1959 — Bibliographie des comptes rendus des réunions internationales tenues en 1959. Brussels, Union of international associations, 1966. — 8°. 320 p. — $ 8.—, cloth $ 10.—.

Die Institution, die eine monatliche Bibliographie der internationalen Kongresse herausgibt, faßt im vorliegenden Band die 1959 stattgefundenen Tagungen zusammen. Innerhalb eines jeden Monats sind die Kongresse chronologisch geordnet und mit der entsprechenden Dezimale versehen. Ein Anhang bringt die nichtdatierten Zusammenkünfte. Das systematische Verzeichnis, die Namenliste und das Sachregister ermöglichen ein rasches Auffinden des entsprechenden Kongresses. D. A.

Bibliothekar (höherer Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken). Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Nürnberg. Bielefeld, W. Bertelsmann, 1964. — 8°. 21 S., 1 Bl.

Blätter zur Berufskunde, 3: Berufe für Abiturienten.

Bibliotheksdirektor Werner Krieg, Köln, gibt hier ein kurzes aber eindrückliches Berufsbild vom Bibliothekar des höheren Dienstes. Nicht nur der erste Teil seiner Schrift, der die Entwicklung, die Aufgaben und Tätigkeitsmerkmale des Berufes umreißt und in geradezu klassischer Form die Berufsneigung und -eignung umschreibt, ist für uns Schweizer lesenswert, auch der zweite Teil, der auf die besonderen deutschen Verhältnisse Bezug nimmt, indem er den Ausbildungsgang und die wirtschaftlich-sozialen Verhältnisse des Bibliothekarenberufs schildert, dürfte zumindest zu Vergleichszwecken Interesse finden — nicht zuletzt das beigelegte Blatt über die Gehaltssätze unserer Kollegen in der Bundesrepublik. M.

CLEVERDON, Cyril; MILLS, Jack; KEEN, Michael: **Factors determining the performance of indexing systems.** Cranfield, Bedford, The College of aeronautics Library, 1966. — £2 5 s. Vol. 1: Design. Part 1: Text; Part 2: Appendices.

ERBACHER, Hermann: **Schatzkammern des Wissens.** Ein Beitrag zur Geschichte der kirchlichen Bibliotheken. Neustadt an der Aisch, Verlag Degener, 1966. — 8°. VII, 124 S. — DM 9.60. Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft für das Archiv- und Bibliothekswesen in der evangelischen Kirche. 5.

Obgenannte Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich mit gegenwartsbezogenen Fragen der Bibliotheks- und Archivverwaltung in der Kirche und sucht Lösungen für die Zukunft. Dieser Aufgabe widmete sich auch der Leiter der Bibliothek des evang. Oberkirchenrats

Rationalisieren Sie mit
McBEE
KEYSORT
Randlochkarten für Klein- und Mittelbetriebe
vereinfacht
- Lohnabrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Produkterechnung
- Nachkalkulation
- Disposition
- Verkaufsanalyse
- Statistiken
- Karteien

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

und des landeskirchlichen Archivs in Karlsruhe, H. Erbacher in seiner Geschichte der kirchlichen Bibliotheken, worin er 6 Thesen zur Neugestaltung der kirchlichen Bibliotheken in Deutschland aufstellt: Er sieht eine genaue Trennung in kleinere Gebrauchsbibliotheken für die Gemeinde und in größere wissenschaftlich-theologische Zentral-Kirchenbibliotheken vor. Er legt Wert auf Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken, wofür die fachmännische Erschließung in Zentralkatalogen unerläßlich ist. Mit seinem Hauptteil, Kirche und Bibliothekswesen in hellenistisch-römischer Zeit und im Mittelalter, vor allem mit der Geschichte der evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Schrifttradition, hat H. Erbacher die Grundlage für Einzeluntersuchungen über einzelne Kirchenbibliotheken und ihre Geschichte geschaffen. ir

Kleines Fabel-ABC mit Erläuterungen. Hrg. von Erwin Heinzel. Wien, Verlag Brüder Hollinek, 1965. — 8°. XLIV, 230 S. Abb. — geb. Fr. 16.—.

Die vorliegende Auswahl von Fabeln von den Anfängen bis zur Gegenwart unterscheidet sich von früheren Sammlungen durch vorangestellte Erläuterungen, die die auftretenden Tiere und Gestalten charakterisieren. Eine weitere Zusammenstellung erfaßt in alphabetischer Reihenfolge die Lehren der abgedruckten Fabeln und hilft dem Leser für jeden Fall der Belehrung die gewünschte Fabel zu finden. Auch ein Autorenregister ist vorhanden, und ein geschichtlicher Exkurs bildet die Einleitung. Die Abbildungen angefangen bei den naiv anmutenden Holzschnitten des 15. Jahrhunderts bis zu den Darstellungen aus dem 19. Jahrhundert, zeigen uns die Entwicklung der Illustration zu Sammlungen dieser Dichtungsgattung. Das hübsche Werk soll auch praktischen Zwecken dienen und dem Erzieher ermöglichen, viele wertvolle Anregungen daraus zu schöpfen. D. A.

Guia de las Bibliotecas de la Universidad de Buenos Aires. Buenos Aires, Instituto bibliotecologico, 1966 — 4°. 72 p.

A guide to Danish bibliography. Compiled by Erland Munch-Petersen. Assisted by Fredric J. Mosher. Copenhagen, The Royal School of Librarianship, 1965. — 8°. 140 p.

Die 350 Titel umfassende wertvolle Bibliographie folgt in ihrer Anordnung der dänischen Dezimalklassifikation. Berücksichtigt werden: Allgemeinbibliographien (von der Einführung der Buchdruckerkunst in Dänemark 1482 bis zur Neuzeit, 80 Titel); Fachbibliographien (eine Auswahl der zur Zeit gebräuchlichen, wobei internationale Publikationen nur Aufnahme finden, wenn eine Abteilung «Dänemark» vorliegt). Die einzelnen Titel werden von einer Inhaltsangabe in englischer Sprache sinngemäß ergänzt. RJK

HERRMANN, Peter: **Praktische Anwendung der Dezimalklassifikation.** Klassifizierungstechnik. 5., erw. und verb. Aufl. Leipzig, VEB Bibliographisches Institut, 1965. — 8°. 111 S.

Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender 1966. 10. Ausgabe, hrsg. von Werner Schuder. 2 Bde. Berlin, Walter de Gruyter. 1966. — 8°. IX, 3031 S.

Es ist wie schon die 9. Ausgabe von 1961 ein in den Einzelangaben vollständig neubearbeitetes Nachschlagewerk, was gegenüber einem bloßen Supplement bei der raschen Entwicklung der Wissenschaft in personeller und literarischer Hinsicht sehr zu begrüßen ist.

Erstmals berichtet der Kürschner über annähernd 20 000 Gelehrte aus dem deutschen Sprachgebiet. Der Hauptteil wird durch die drei Übersichten: Nekrolog, Festkalender und erstmaliges Gelehrtenregister nach Fachgebieten erschlossen. Auf Stichproben hin erscheint dieses letztere Register nach einem Auswahlprinzip angelegt zu sein, ein berechtigtes Vorgehen, das jedoch dem Leser bekanntgegeben werden müßte. ir

KUNZE, Horst: **Grundzüge der Bibliothekslehre.** 3. völlig veränderte Aufl. der Bibliotheksverwaltungslehre. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1966. — 8°. 529 S.

(Lehrbücher für den Nachwuchs an wissenschaftlichen Bibliotheken. 1).

Das Werk ist in erster Linie bestimmt als Lehrbuch für Studenten der Bibliothekswissenschaft an den ostdeutschen Universitäten. Der Verfasser trägt in der vorliegenden 3. Auflage vermehrt der internationalen Situation Rechnung. Daß er von der sicheren Warte einer maßgebenden, für unanfechtbar gehaltenen Gesellschaftslehre doktrinäre Urteile über die «kapitalistische» bzw. «bürgerliche» Bibliothek und Bibliothekslehre fällt, verhindert nicht, daß er in seiner reichhaltigen und umfassenden Darstellung auch uns eine Menge willkommener Auskünfte bietet. Das Werk enthält z.B. (um von seiner Fülle an konkreten, praktischen Details einen Begriff zu geben) Ausführungen über den Schriftverkehr innerhalb der Bibliothek und nach außen, über die Aktenablage, über Ausstellungen, über die Behandlung von Loseblattausgaben usw. ohne daß deswegen Themen, die gegenwärtig im Mittelpunkt der Diskussion stehen, zu kurz kämen (Koordinationsfragen, Automatisierung, Reform der Katalogisierungsinstruktionen usw.). Wir werden es mit Nutzen vor allem dann zu Rate ziehen, wenn es gilt, sich über die Organisation des Bibliothekswesens in Ostdeutschland und in den sozialistischen Ländern zu unterrichten oder etwas zu erfahren über die Rolle, welche nach Ansicht marxistischer Denker und nach der maßgebenden sozialistischen Gesellschaftslehre den wissenschaftlichen Bibliotheken in der neuen Gesellschaftsordnung zukommt. Ein ausführliches Register erleichtert das Nachschlagen. W.V.

KUNZE, Horst: **Lieblingsbücher von dazumal.** Eine Blütenlese aus den erfolgreichsten Büchern von 1750—1860. Zugleich ein erster Versuch zu einer Geschichte des Lesergeschmacks. München, E. Heimeran, 1965. — 8°. 440 S. Abb., Taf.

Hir wird zum ersten Mal eine Übersicht über die Lieblingsschriftsteller und erfolgreichsten Bücher aus der Zeit von 1750 bis 1860 geboten. Es war für den Bearbeiter nicht einfach, die «bestsellers» dieser Epoche zu erfassen und nur Proben aus solchen Werken zu geben, die sich durch eine besonders hohe Auflage auszeichneten, denn nur selten wurde die Auflagehöhe nach Stück genannt. Für die Auswahl war indessen eher wichtig zu wissen, wie oft das betreffende Werk nachgedruckt wurde, da nur die Bücher, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten in einer oder mehreren Nachdruckausgaben erschienen. Außerdem konnte der Erfolg eines Werkes daran gemessen werden, ob Übersetzungen in andere Sprachen, Bearbeitungen (als Roman, als Drama) vorliegen und welchen Widerhall es bei berühmten Zeitgenossen gefunden hat.

Die Textproben stammen aus erzählenden Werken, Dichterwerken, Bühnenwerken, belehrenden und erbaulichen Werken, sowie aus Jugendschriften und Schulbüchern. Die Lesestücke sind

chronologisch geordnet und enthalten als Einleitung biographische Angaben über den jeweiligen Verfasser und oft auch eine Charakterisierung seiner Persönlichkeit und seiner Werke, die sich gewöhnlich auf das Urteil von Zeitgenossen stützt. Wiedergaben von Titelblättern, Vignetten (Gessner) und zeitgenössischen Illustrationen (z. B. Chodowiecki) bereichern die «Blütenlese». Ein alphabetisches Namenverzeichnis ermöglicht das rasche Auffinden der Texte. Die Darstellung des Lesergeschmacks jener Zeit lenkt die Aufmerksamkeit auf Schriftsteller und Dichter, die in Vergessenheit geraten sind und die man vergeblich in den üblichen Literaturgeschichten sucht. Es wäre sehr zu wünschen, daß die vorliegende so unterhaltsame Anthologie noch für spätere Epochen fortgesetzt würde. D. A.

LISTER, Raymond: **How to identify old maps and globes,** with a list of cartographers, engravers, publishers and printers concerned with printed maps and globes from c. 1500 to c. 1850. London. G.Bell and Sons Ltd., 1965. — 8°. 256 p. fig., 24 pl. — sh 70/—.

Um es vorwegzunehmen: Das vorliegende Buch ist kein Schlüssel zum Bestimmen alter Karten und Globen, vergleichbar einer Flora oder einem Vogelbestimmungsbuch. Es liefert vielmehr ausführlich und leicht verständlich, die grundlegenden Kenntnisse der Kartenkunde, die es erlauben, eine in die Einzelheiten gehende Kartenbeschreibung richtig auszulegen: Abriß der Geschichte der Kartographie und der Globenkunde; Himmelkarten und -Globen; wichtige graphische Techniken einschließlich Kolorieren alter Karten; Schmuck innerhalb und außerhalb des Kartenbildes (Kartuchen, Einrahmungen, Maßstäbe und Windrosen, Figuren, Wappen); Schriften; Wassermarken. Eine große Zahl ausgewählter Bilder und Kartenausschnitte, vor allem englisches Gebiet darstellend, ergänzen den Text anschaulich. Den Abschluß bilden u. a. ein Verzeichnis wichtiger kartenkundlicher Werke, leider ohne Verlagsangabe, sowie eine ausführliche Liste von Kartographen, Stechern, Druckern und Herausgebern zwischen 1500 und 1850 gedruckter Karten und Globen. Tk.

Mostra di codici ed edizione dantesche, (20 aprile — 31 ottobre 1965). Comitato nazionale per le celebrazioni del VII centenario della nascita di Dante. Catalogo 1. Firenze, Sandron, 1965. — 8°. XXVIII, 278 p. 26 tav. — L. 7500.

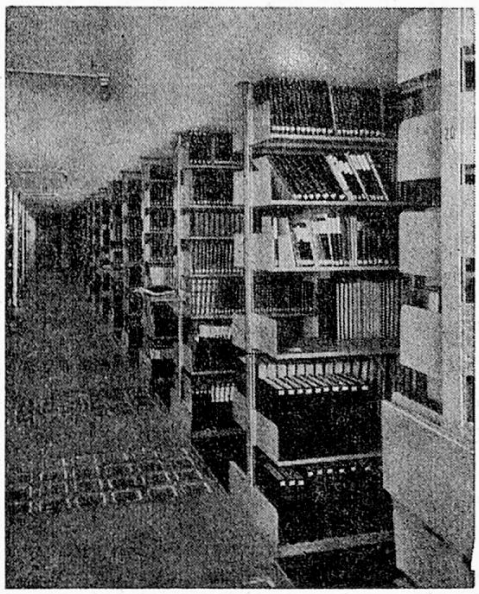
Schweizer Rechtsbibliographie = Bibliographie juridique suisse = Bibliografia giuridica svizzera. (Hrsg.:) Hardy Christen. (Zürich, Juris-Verlag.) — 4°. Losebl.-Ausg.
1: (1965) — Fr. 148.—.

Für das Gebiet der Rechtswissenschaften wurde in juristischen Kreisen bereits seit Jahren eine retrospektive Bibliographie der schweizerischen Buch- und Zeitschriftenliteratur gefordert. Das vorliegende Werk erfüllt aber leider die von Wissenschaft und Praxis geforderten Bedingungen an eine ordnungsgemäße Bibliographie nur recht mangelhaft. Wir können weder auf die vielen Auslassungen und falschen Zitierungen eintreten, noch möchten wir uns auf eine Diskussion der Rechtssystematik einlassen. Dagegen beanstanden wir ganz eindeutig die Zitate der selbständigen Literatur, die sich einfach auf die von der Schweizerischen Landesbibliothek bearbeiteten Titelaufnahmen des «Schweizer Buches» stützen. Eine andere Frage als die nach Autor, Titel und Seitenzahl kann nur über die zum größten Teil vergriffenen 63 Bände dieser Bibliographie be-

antwortet werden. Wir bedauern außerordentlich, daß der Herausgeber vor der Inangriffnahme dieser Riesenarbeit nicht mit einem Kenner der bibliographischen Verfahren in Kontakt getreten ist. Wir hoffen, daß diese Unterlassungssünde für die geplanten Fortsetzungen nachgeholt wird. mb

STUMMVOLL, Josef: **Die Bibliothek der Zukunft.** Automationsprobleme im Bibliothekswesen. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 1965. — Biblos-Schriften. Bd. 42.

Die Lektüre dieser Zukunftsvision eines Bibliothekars hinterläßt in uns recht zwiespältige Gefühle. Wird doch einerseits die Automation als eine unaufhaltbare Entwicklung dargestellt, aber auf der anderen Seite mit Hilfe von einer Reihe von Zitaten auf die Gefahren und Fehlermöglichkeiten bei der automatischen Behandlung von bibliothekarischen Arbeitsmethoden hingewiesen. Die Schlußfolgerungen über die Möglichkeiten in Österreich dürften für unsere Verhältnisse ähnlich lauten: Keine Pioniertaten, aber aufmerksames Verfolgen der sich anbahnenden Entwicklung. Sinngemäß dürften die folgenden Vorschläge sich auch bei uns realisieren lassen: 1. Schaffung einer speziellen Kommission innerhalb der VSB, die sich mit Problemen der Automation im Bibliothekswesen befaßt. 2. Als Ausspracheform eignet sich unser Mitteilungsblatt sehr gut; es sollte auch die wichtigste Literatur auf diesem Gebiete laufend besprechen. 3. Experimente in kleinerem Rahmen sind zu unterstützen, soweit sie sich eventuell bei einer Neugründung oder Reorganisation einer Bibliothek durchführen lassen. mb



Bibliothekanlagen (pat.)

Bigler, Spichiger & Cie. AG Biglen

Abteilung für Büro- und Betriebseinrichtungen

BIGLA

Telecode and Telex Address Book. Telecode in 10 languages and International Telex Address Book for Libraries and documentation centres. 2nd edition. Compiled by A. Cockx and G. Schuurmans Stekhoven, with an introduction by L. J. Van der Wolk. London, IFLA/FIAB, 1966. — 8°. 191 p. (International Manuals. 1.)

TOTOK, Wilhelm; WEITZEL, Rolf; WEIMANN, Karl-Heinz: **Handbuch der bibliographischen Nachschlagewerke.** 3. erw. völlig neu bearb. Auflage. Frankfurt a. M., Klostermann, 1966. — 8°. XXIV, 362 S., kt. DM 39.50, Ln. DM 45.—.

Die übersichtliche Anlage der früheren Auflage (1959) konnte bis auf wenige kleine Veränderungen als bewährt beibehalten werden. Wichtige Neuerscheinungen wurden aufgenommen und alle Titel neu überprüft und auf den heutigen Stand gebracht. Es ist daher diese 3. Auflage zur Anschaffung sehr zu empfehlen. Als wertvolles Hilfsmittel dient sie weiterhin beim bibliographischen Unterricht an Bibliotheksschulen und bei der Arbeit des Bibliothekars, Buchhändlers und Studenten.

RJK

Verzeichnis deutscher wissenschaftlicher Zeitschriften. 1965. Begründet von Bernhard Sticker. Im Auftrag der deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben von der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M. 6., neubearb. Auflage. Wiesbaden, F. Steiner Verlag GmbH, 1965. — 8°. X, 98 S. — DM 10.—.

Hier werden nur die rein wissenschaftlichen Zeitschriften aufgeführt, während die Periodica, die der Praxis Belehrung oder Unterhaltung dienen, unberücksichtigt bleiben. Periodica, die seit der letzten Auflage nicht mehr erscheinen, werden nicht mehr in das Verzeichnis aufgenommen. Die Bibliographie umfaßt die Titel von ca. 1500 in der deutschen Bundesrepublik, in Westberlin und in der Deutschen demokratischen Republik publizierten Zeitschriften. Das Titelmaterial ist auf 25 Sachgruppen verteilt, und diese Gruppen sind wiederum in Untergruppen gegliedert. Die Anordnung der Titel geschieht alphabetisch in der gegebenen Wortfolge ohne Berücksichtigung der am Anfang stehenden Artikel. Ein Titelregister bildet den Abschluß dieser überaus nützlichen Zeitschriftenbibliographie.

D. A.

Arbeitsblätter für Bürotechnik und Informationswesen. 12. Lfg. (4. Ergänzungslieferung zum Internationalen Handbuch des Informationswesens.) Stuttgart, Dorotheen-Verlag, 1966.

Grande dizionario enciclopedico UTET. Fondato da Pietro Fedele. Terza edizione interamente riveduta e accresciuta. Torino, Unione tipografica-editrice torinese.. — 4°.

1: A—Apo. 1966. — XXVI, 872 p. Con 476 illustrazioni nel testo e 50 tavole fuori testo di cui 10 a colori.

Die Herausgeber betonen in der Einleitung, daß sich diese Enzyklopädie von allen andern Lexika unterscheidet, indem sie sich besonders auf das in den Schulprogrammen vorgeschriebene Wissen stützt. Sie berücksichtigt dabei die verschiedenen Richtungen, die den klassischen Sprachen, den Naturwissenschaften und den technischen Fächern gewidmeten Abteilungen, sowie die Handelsschulen, Militärschulen und Marineschulen. Die Artikel enthalten mehr Einzelheiten, als in den üblichen Lehrmitteln Platz finden. Jeder Artikel ist in präziser Form und sorgfältig redigiert. Das Zeilenmaß ent-

spricht dem behandelten Gebiet. Bibliographische Angaben regen zu weiteren Studien an. Als Illustrationen wurden nicht die in den meisten Lexika wiederkehrenden Bilder übernommen, in Schwarz-Weiß oder farbig dienen sie nicht nur der Ausschmükkung des Werkes, sondern stehen in engem Zusammenhang mit dem Text. Es sei hier z. B. auf die Artikel «Abitazone» und «Africa» hingewiesen. Man könnte sich fragen, aus welchem Grunde eine Enzyklopädie, die den Anforderungen in höchstem Maße genügte und jeder Kritik standhielt, schon eine Neuauflage herausgibt. In der Einleitung zum vorliegenden ersten Band lesen wir, daß im Augenblick des Erscheinens nicht alles Material ausgewertet wurde, das die zahlreichen Bearbeiter gesammelt hatten. Jedes neue Forschungsergebnis wird fortlaufend sorgfältig notiert und verarbeitet. Das Werk erstrebt eine Vollkommenheit, die gleichzeitig wiederum den Ausgangspunkt für neue Forschungsarbeiten bildet. Herausgeber und Mitarbeiter des Grande Dizionario enciclopedico schaffen ein Nachschlagewerk, das weit über den Schulgebrauch hinausreicht und für jeden Benützer wertvoll sein wird. D. A.

500 Jahre Buch und Zeitung in Köln. Ausstellung, vor allem aus den Beständen der Universitäts- u. Stadtbibliothek, veranstaltet von der Stadt Köln im Overstolzenhaus, 2. Oktober bis 28. November 1965. (Greven & Bechtold). — 8°. 158 S. ill., 32 Taf.

Ein Arbeitsausschuß aus Kölns Bibliotheken, Archiven und Sammlungen hat die Vielzahl an wichtigen Kölner Drucken von der Frühdruckzeit bis weit ins 17. Jahrhundert gesichtet und mit Unterstützung der Leihgeber in Berlin, Bonn, Darmstadt und Düsseldorf in Auswahl zu einer repräsentativen Ausstellung vereinigt, in der Rückschau auf das Jahr 1465, da Ulrich Zell von Hanau in Köln die erste Offizin einrichtete. Das vorliegende Begleitbuch zur Ausstellung geht über einen Katalog weit hinaus, bringt es doch eine illustrierte Darstellung der Kölner Druckergeschichte von H. Blum und S. Corsten, wie auch eine sehr schätzenswerte, weil originale Abhandlung von P. J. Hasenberg über Ursprung und Wortwandel unseres heutigen Zeitungsbegriffs durch die Jahrhunderte sowie über die Blütezeit des Zeitungswesens im 18. Jahrhundert, vor allem in Köln. Es folgt eine Literaturzusammenstellung zum Kölner Buchdruck und zu einzelnen Buchdruckern, gut erschlossen auch wieder durch ein Verfasserregister. Den Hauptteil bildet der referierende Katalog mit 259 Nummern, entsprechend dem Ausstellungsgut. Beide führen von der Handschrift zum Buch, zeigen Archivakten und Urkunden zum Kölner Buchdruck. Liturgien, Bibeldrucke und theologische Werke stehen in der Kölner Produktion im Vordergrund, zusammen mit Werken der Gelehrten von der Kölner Universität.

Mit diesem reich bebilderten Werk hat der Kölner Buchdruck eine anschauliche Darstellung gefunden. ir

KIRCHNER, Joachim: **Scriptura Gothica libraria.** A saeculo XII usque ad finem Medii Aevi LXXXVII imaginibus illustrata. München, Wien, R. Oldenbourg Verlag, 1966. — 4°. 81 Seiten Text, 87 Abb. auf 66 Seiten. — Leinen DM 120—.

Der in Bibliothekarenkreisen als Mitherausgeber des «Lexikon des gesamten Buchwesen» und Verfasser des kleinen Kompendiums «Bibliothekswissenschaft, Buch- und Bibliothekswesen» bekannte Autor greift mit dem vorliegenden Werk ein Thema auf, das er

bereits im Jahre 1928 in den «Gothischen Schriftarten» abhandelte. Jener Publikation lag die Handschriftensammlung der Berliner Staatsbibliothek zugrunde; für seine weiteren Forschungen war es Kirchner in den letzten 10 Jahren nun auch möglich, die Handschriftenbestände der bedeutendsten europäischen Bibliotheken durchzugehen und so für die paläographische Forschung ein zuverläßiges Instrument zur Bestimmung gothischer Buchschriften zu schaffen, und dies, indem er grundsätzlich nur Beispiele von genau datierten Handschriften für die Reproduktion in «Scriptura Gothica libraria» auswählte. Den im Titel gegebenen Transkriptionen der Handschriften, die in Lateinisch oder auch in den Volkssprachen des ausgehenden Mittelalters abgefaßt sind, gehen die wichtigsten üblichen Notizen und für den Paläographen wertvollen Literaturhinweise voran. In einer lateinisch abgefaßten Einführung wird auf den Stilwandel der gotischen Schriften eingegangen. Ein Verzeichnis der n zwei Gruppen (Litterae Textuales und Litterae Notulae, Bastardae, Cursivae) chronologisch geordneten Tafeln erleichtert das rasche Auffinden von Schriften einer bestimmten Epoche. Das Namenregister enthält die Namen von Veranlassern, Bestellern, Vorbesitzern und den Schreibern der Handschriften, und das Ortsregister faßt die zur Geschichte der einzelnen Handschriften bemerkenswerten Ortsnamen zusammen. Abschließend darf wohl festgestellt werden, daß ein ähnliches Tafelwerk, dessen Beispiele aus dem zwischen Schweden, Portugal, England und Böhmen liegenden Schriftenvorrat entnommen sind, bisher nicht existierte. W. A.

Verzeichnis der an der Universität Wien approbierten Dissertationen, 1958—1963. Zusammengestellt von Lisl und Hugo Alker. Wien, Kerry, 1965. — 8°. IX, 112 S. Kart. ö. S. 165.-.

Stellengesuche — Offres de service

Buchhändlerin

mit mehrjähriger Praxis und Erfahrung im Sortiment, sowie mit Tätigkeit in Antiquariat sucht Stelle in Bibliothek auf 1.Januar 1967 oder später nach Vereinbarung. Möglichst zur Absolvierung des Bibliothekardiploms bevorzugt. Zuschriften erbeten unter Chiffre 16 an Rud. Heisig, Scheuermattweg 19, 3000 Bern.